

Die Regierung – Loswerden (SEIN Text)

**Zu wenig Sonnenschein, zu viel Regen,
und näher am Weg können wir einfach nicht drüber reden.
Vielleicht sind wir doch zu verschieden.
Ich glaub' ich hab' aufgehört mich zu lieben.**

**Ich glaub' ich will mich lieber
Loswerden
Ich glaub' ich will mich lieber
Loswerden**

**Da war ne Zeit, da konnt' ich nicht genug von mir haben,
und jeder Tag ohne mich war kaum zu ertragen.
Jetzt sind wir die ganze Zeit zusammen,
aber haben uns nicht mehr viel zu sagen.**

**Ich glaub' ich will mich lieber
Loswerden
Ich glaub' ich will mich lieber
Loswerden**

Natürlich hat es erst einmal weh getan, als sie sagte, sie könne sich eine Beziehung mit ihm nicht vorstellen. Aber: es war ehrlich von ihr, direkt, keine Ausreden. Dafür ist er ihr dankbar.

Was danach passierte: Traurigkeit, Tränen, Gedanken. Hass und Wut. Kurioserweise nicht Hass und Wut gegen sie, sondern Hass und Wut gegen sich selbst. Das hat ihn verwirrt. Früher war es so einfach: schuld sind immer die anderen. Irgendwie funktioniert das nicht mehr.

Er hatte einen Scheiß-Tag, der auf ihr hübsches Gesicht und ihre Worte folgte. Sein Körper ein zäher Schleim, seine Gedanken trüb. Arbeit, die ihm keinen Spass macht, dann endlich im Auto, fahren, Landstrasse, Musik. Traurig muss es sein, dachte er, sehr traurig. Die Regierung, dieser Song passt immer.

Dann die plötzliche Erkenntnis: alle diese Liebeslieder, all dieser Schmerz, hat rein gar nichts mit anderen zu tun. Hat nichts mit ihr zu tun. Liebeslieder projizieren Schmerz, projizieren Schuld auf andere! Im Grunde ist es so: **ER** liebt sich nicht, deswegen kann ihn auch keine andere Person lieben. Es war plötzlich so klar. Wie soll ihn eine Frau liebenswert finden, wenn er sich selbst hasst? Wie soll das gehen? Er verlangt Unmögliches von anderen, kann es sich selbst nicht geben. Liebe.

Spürte Erleichterung unter seinen Tränen. Und Dankbarkeit für dieses Erlebnis. Es ist Scheiße, wenn man erkennt, dass man selbst das größte Problem ist. Und es ist gleichzeitig großartig.

Er will sich loswerden. Will den alten Gedankenmüll, all diese Konstrukte, die nicht wahr sind, loswerden.

Flucht ist keine Option mehr.

Die Regierung – Loswerden (HIS lyrics)

**Too little sunshine, too much rain,
and we just can't talk any closer.
Maybe we are too different after all.
I think I stopped loving myself.**

**I think I prefer to get rid of myself.
I think I prefer to get rid of myself.**

**There was a time when I couldn't have enough of myself
and every day without me was unbearable.
Now we're together all the time
but don't have much to say to us anymore.**

**I think I prefer to get rid of myself.
I think I prefer to get rid of myself.**

Of course, it hurt when she said she couldn't imagine a relationship with him. But: it was honest from her, direct speech, no excuses. He is grateful to her for that.

What happened afterwards: sadness, tears, thoughts. Hate and anger. Curiously not hate and anger against her, but hate and anger against himself. Confused him. It used to be so simple: it is always the others who are to blame. Somehow it doesn't work anymore this way.

He had a shitty day that followed her pretty face and her words. His body a tough slime, his thoughts cloudy. Work that he doesn't like, then finally in his car, driving, country roads, music. It must be sad music, he thought, very sad. Die Regierung, this song always fits.

Suddenly he realized: all these love songs, all this pain, has absolutely nothing to do with other people. Has nothing to do with her. Love songs project pain, project guilt onto others! Basically it is like this: he doesn't love **himself**, that's why no other person can love him. Suddenly it was so clear. How should a woman find him lovable if he hates himself? This doesn't work! He asks the impossible from others, which he cannot give to himself. Love.

Felt relief under his tears. And gratitude for this experience.
It sucks when you realize that yourself is the biggest problem. And it's great at the same time.

He wants to get rid of himself. Want to get rid of the old thought-waste, all these constructs that are not true.

Fleeing is no longer an option.